



Überall für alle

**SPITEX**  
Region Brugg AG

General-Anzeiger Nr. 43

Zeitungspublikation vom 26. Oktober 2017

**WINDISCH:** Spitex Region Brugg AG in neuen Räumlichkeiten

# Werkstatt wird zu Grossraumbüro

Der Umbau der Produktionswerkstatt zum sympathischen Grossraumbüro mit Rückzugsmöglichkeiten ist geglückt.

**ESTHER MEIER**

Karsten Bugmann, Präsident des Verwaltungsrats der Spitex Region Brugg AG, erläuterte den Medienvertreterinnen die Gründe für den Umzug von Brugg nach Windisch. Die Spitex ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die vielen Mitarbeitenden brauchen Parkplätze, wenn auch nur für kurze Zeit. Denn die von den Krankenkassen nicht übernommenen Wegzeiten müssen die Wohngemeinden bezahlen. Entsprechend sorgfältig muss mit dieser nicht produktiven Zeit umgegangen werden. Geschäftsführerin Rebekka Hansmann betonte, dass die Spitex 2013 pro Einwohner 0,7 Stunden Einsatz leistete. 2017 hat sich diese Zahl auf 1,4 Stunden verdoppelt.

## Voll digitalisiert

Bereits viel Zeit und Papier konnte im Bereich Administration eingespart werden. Alle Mitarbeitenden sind mit dem Tablet unterwegs und nehmen alle Daten laufend auf. An der Zentralstelle können sie diese Angaben elektronisch weiterleiten oder, falls nötig, ausdrucken. Das Faxgerät braucht es alleine noch für die Hausärzte. Im neuen, abtrennbaren Sitzungsraum können auf einer Riesenleinwand Daten ausgetauscht und abgeglichen werden. Das Sitzungszimmer ist mit



**Pflegende beim Rapport**

BILDER: EM

Glas abgetrennt genau wie die Büros der Geschäftsleitung und der Leiterin Zentrale Dienste. Um einen gewissen Sichtschutz zu gewährleisten sind die Glaswände mit stilisierten Pflanzenblättern dekoriert.

## Farbliche Unterteilung

Der Hauptraum ist mit den Spitex-Farben Blau und Grün unterteilt. Die grünen Flächen werden von ständigen Mitarbeiterinnen genutzt. Da sie auf einem erhöhten Podest entlang der Fensterfront arbeiten, können sie problemlos aus den hoch gelegenen Fenstern blicken. In den blauen Bereichen sind die Pflegefachfrauen tätig,

die hier ihre Rapporte aufbereiten. Die Spitex-Farben spielen beim Weihnachtsgeschenk an die Angestellten ebenfalls eine wichtige Rolle. Es sind fussfreundliche Künzli-Schuhe, hergestellt in Windisch. Alle Modelle werden individuell angepasst. Grosser Wert wurde auf die Schallreduktion gelegt. Das Innenarchitekturbüro Bogen Design aus Rieden liess Fussböden zum grössten Teil mit Filz belegen. Die einzelnen Quadrate können wenn nötig problemlos ausgewechselt werden. Übergrosse Lampenschirme schützen genauso wie die liebevoll gestalteten Filzzwischenwände vor Geräuschemissionen. So

können sich die Leute unterhalten, ohne die Nachbarn stören zu müssen.

## Gemütlicher Aufenthaltsraum

Für das Wohlbefinden wurde auch ein Aufenthaltsraum geschaffen, mit Loungeecke, hellen Möbeln und Kaffeemaschine. Zwar wird das Restaurant im Eurobuscenter gerne genutzt, aber hier kann man sich zusätzlich erholen. Die verschiedenen Gruppen haben übrigens bereits ihre eigenen Plätze gefunden. Die Lernenden sitzen gerne in der orangen Ecke, das Psychiatrieteam lieber um den blauen Tisch. Es steht auch genügend Stauraum für alle zur Verfügung, das schafft Ordnung. Gegenwärtig arbeiten rund 60 Personen hier. Es können aber problemlos weitere Arbeitsplätze geschaffen werden.

Nicht zufällig erzielte die Spitex Region Brugg den zweiten Platz bei der Swiss-Award-Arbeitgeberbefragung 2017. Das Wohl des Personals liegt der Leitung weiterhin am Herzen. So müssen Bewerber und Bewerberinnen eher abgewiesen als gesucht werden. Die neuen Räumlichkeiten dürften die Attraktivität dieses Arbeitgebers weiter steigern. Schliesslich erhofft Karsten Bugmann von jedem Besucher, dass er beim Eintritt ein überzeugtes «Wow» hören lässt. Am Tag der offenen Tür können sich alle Interessierten selbst ein Bild machen davon, wie die Spitex Region Brugg in Windisch untergebracht ist.

## Tag der offenen Tür

**Samstag, 28. Oktober, 9 bis 12 Uhr**  
**Schwimmbadstrasse 4, Windisch**